

Der Briefetal-Bote erscheint Dienstag, Donnerstag u. Sonnabend. Der Abonnementspreis beträgt für das Quartal 1,80 Mk., monatlich 60 Pf. Einzelne Nummern 5 Pf. N. 4 auswärts Postzuschlag.

Briefetal-Bote

Anzeigen werden in der Expedition Birkenwerder Bahnhofstr. 5 und von allen Annoncen-Expeditoren angenommen. Die sechsgeleitene Poststelle kostet 25 Pfennig, die Reklamespaltel 50 Pfennig.

Amtsbezirks-Anzeiger und Zeitung

für Birkenwerder, Hohen Neuendorf, Borgsdorf, Briese, Lehnitz, Stolpe
Telephon: Amt Birkenwerder Nr. 8



für Hoffjagdrevier, Bergfelde, den Amtsbezirk Schönfließ und Umgegend
Telegr.: Briefetalbota, Birkenwerder

Aleiniges amtliches Publikationsorgan mit rechtsverbindlicher Publikationstraft für den Amtsbezirk Birkenwerder.

Nr. 28.

Sonnabend, den 8. März 1919

18. Jahrg.

Auflage Bekanntmachungen.

Der Amtsvorsteher Birkenwerder.
Als zugekauft kleine braune Hündin und kleiner grauweißer Bubel gemeldet.
Die Reinigung der Schornsteine in Borgsdorf findet am 10. und 11. d. Mts. statt.
Birkenwerder, den 7. März 1919.
Der Amtsvorsteher. Für den Arbeiter-Rat. Kühn. Wille.

Achtung!
Am Sonntag, den 9. März 1919, vorm. 10 Uhr findet im „Gesellschaftshaus“, Hauptstr. 99, eine feierliche **Verammlung** sämtlicher Arbeiterinnen und Arbeiter von Birkenwerder, Hohen Neuendorf, Bergfelde, Borgsdorf, Summit, Schönfließ und Stolpe statt. Die Mitglieder der Lebens- und Futtermittelkommission sind dazu eingeladen. Das Erscheinen aller Mitglieder ist notwendig.
Birkenwerder, den 7. März 1919.
Für den Arbeiter-Rat. J. A.: Wille.

Lebens- und Futtermittelverband Birkenwerder.
Die **Gewerbetreibenden**, besonders die **Schuhwarenhändler**, werden noch einmal darauf aufmerksam gemacht, daß sie die entwerteten Bezugsscheine des Amtsbezirks Birkenwerder bis zum 5. eines jeden Monats im Rathhaus, Zimmer Nr. 13, abzuliefern haben.
Der auf Gutscheine gelöste künstliche Dünger ist sofort abzuliefern, andernfalls hier die Scheine verfallen.
Zum Verkauf stehen noch auf kurze Zeit:
1. Düngestoff, der Zentner 2,20 Mark,
2. Kainit, 3,60 Mark.
Stalldünger und Phosphat sind anverkauft.
Birkenwerder, den 7. März 1919.
Der **Verbandsvorsteher**. Für den **Arbeiterrat**. Kühn. Wille.

Der Unterricht der gewerblichen Fortbildungsschule ist im vollen Umfange wieder aufgenommen. Die Lehrherren und Arbeitgeber werden ersucht, die Schulpflichtigen pünktlich und regelmäßig zum Unterricht zu schicken.
Unterrichtszeit Montag und Donnerstag 6-8 Uhr abends. Zeichen für Schreibe Freitag 6-8 Uhr abends.
Birkenwerder, den 7. März 1919.
Der **Schulleiter**. Wittke.

Hohen Neuendorf.
Es besteht die Möglichkeit, **Säuglingsmilch**, pro Liter 1,20 Mark, für Kinder bis zu 2 Jahren gemeindefreilich zu beschaffen.
Die Milch steht unter freisärztlicher Kontrolle. Diejenigen Eltern, welche diese Milch für ihre Kinder zu beziehen wünschen, wollen sich im Gemeindebüro, Zimmer 1, melden.
Einquartierung.
Es können weitere Kohlenarten zum Bezuge von Kohlen für die Einquartierung ausgegeben werden. Diejenigen Einwohner, die hierauf Anspruch erheben, wollen die Karten am Sonnabend, von 9-12 Uhr vom Gemeindebüro, Zimmer 1, abholen lassen.
Schuhbedarfscheine.
welche zum Anschreiben hier abgegeben waren, können in der Zeit von 9-12 Uhr im Zimmer 7 abgeholt werden.
Verkauf von Runkelröben am Sonnabend von 1-5 Uhr, Hauptstraße 12, gegen Gutscheine, die vormittags von 9-12 Uhr im Gemeindebüro, Zimmer 1 erhältlich sind. Preis 5 Mk. der Zentner.
Hohen Neuendorf, den 7. März 1919.
Der **Gemeindevorsteher**: Willeberg.

Achtung! Erwerbslose!
Wir weisen nochmals darauf hin, daß sämtliche Erwerbslose täglich zur Kontrolle erscheinen müssen, andernfalls erhalten diejenigen, welche die Kontrolle versäumt haben, für diese Tage keine Bezahlung.
Kontrolle täglich von 8-11 Uhr.
Hohen Neuendorf, den 7. März 1919.
Erwerbslosen-Fürsorge für Hohen Neuendorf. Mehl.

Bergfelde.
Nach der Polizeiverordnung vom 13. April 1891 (Amtsblatt Seite 157) sind:

§ 1. In allen Gärten, Alleen, Baumschulen und Dorfräumen alljährlich während der Zeit vom 1. November bis 15. März sämtliche Bäume und Sträucher, und zwar die Bäume an ihren Stämmen und an den Ästen soweit dieselben mit Leitern und an Stangen besetzte Baumstüben erreicht werden können, mindestens aber bis zu einer Höhe von 6 m über dem Erdboden von Raupenweibern und Eiern zu befreien, daselbe gilt von Einfriedigungen beplanzter Grundstücke (Mauern, Bretterwände, Hecken um.) Die abgejagten Nester und Eier sind durch Bekrempelung zu vernichten.

§ 2. Obstbäume sind das ganze Jahr hindurch von Blutläusen frei zu halten.

§ 3. Für die Erfüllung der in den §§ 1 und 2 ausgesprochenen Verpflichtungen sind die Eigentümer, Pächter, Auspächter und Verwalter der betreffenden Anpflanzungen bzw. Grundstücke in gleicher Weise verantwortlich.

Zu widerstandungen gegen diese Verordnung werden nach § 268, 2 des Strafgesetzbuches mit Geldstrafe bis zu 60 Mk. evtl. unangenehmer Haft bestraft.
Schönfließ, den 1. März 1919.

Der Amtsvorsteher J. B.: Refin.
Beröffentlichung:
Bergfelde, den 7. März 1919.
Der Gemeindevorsteher Müller. **Der Arbeiterrat** Meyer.

Locales und Provinzielles.

Lokalnachrichten sowie redaktionelle Beiträge aus unseren Nachbar-Gemeinden werden jederzeit gern entgegengenommen.

* **Der Personen- und Güter-Verkehr** auf der Nordbahnhafstraße ist seit gestern abend vollständig gesperrt.
* **Auf die Bekanntmachung des A- und S-Rates**, betreffend die am Sonntag, vormittags 10 Uhr, stattfindende Versammlung der Arbeiterinnen und Arbeiter, weisen wir hiermit ganz besonders hin.

* **Vaterländischer Frauenverein Birkenwerder.**
In der letzten Sitzung des Vaterländischen Frauen-Vereins wurde der Bericht über die Tätigkeit im verflochtenen Geschäftsjahre erstattet. Der Verein zählt 139 Mitglieder, er vereinigte sich in 3 Versammlungen, daneben wurden alle 14 Tage losere Zusammenkünfte abgehalten. Trotz der Schwere der Zeiten konnte er seine Aufgaben erfüllen und seine Liebestätigkeit ausüben. In seinem Bedauern war es allerdings nicht möglich, die im Felde befindlichen Krieger aus der Gemeinde zu befreien, wie er es früher getan hat. Fast alle Gegenstände, die ein Soldat notwendig gebrauchen kann, waren nur mit den allergrößten Schwierigkeiten zu beschaffen, daselbe gilt von den Verbrauchsmitteln. Trotzdem waren die Vorbereitungen für die Weihnachtsfeier gemacht, sie wurden indessen durch den inzwischen eingetretenen Waffenstillstand unterbrochen. Wenn ähnliches auch für die Bedürftigen im Orte gilt, so waren die Mitglieder doch noch eher in der Lage, aus ihren, wenn auch knappen Vorräten, wohlzutun. Eine erhöhte Tätigkeit nahmen die Vereinsdamen bei der Einrichtung und Unterhaltung der Säuglingsfürsorgestelle in Anspruch. Daß hierfür ein Bedürfnis vorlag, zeigt die starke Beschäftigung der Schwäger. Mit der Fürsorgestelle verbunden ist auch eine teilweise Abgabe von Säuglingswäsche und eines Babykörbchens. Die Wäsche wurde zum Teil von den Damen des Vereins hergestellt, zum andern Teil gekauft. Ein weiteres besonderes Interesse zeigte der Verein für den hier bestehenden Kindergarten. Der Höhepunkt wurde erreicht bei der Forderung der Kinder zu Weihnachten. Nicht weniger als 22 Kinder wurden beschenkt. Mit

besonderer Freude konnte dabei festgestellt werden, wie sehr die Kinder an ihrer Leiterin, Fräulein Krüger, hängen. Letztere nahm in der Sitzung noch Veranlassung, ihre Erziehungsart zu schildern. So wie ein Gärtner sich voll Liebe und Sorgfalt jeder einzelnen Pflanze widmet, ihr Aufblühen, ihre Fortentwicklung aufs Innigste überwacht, so muß auch die Kindergartenleiterin die jungen Menschensprösslinge, die ihr anvertraut sind, liebevoll leiten und jedes feiner Individualität nach behandeln. Frä. Krüger betonte, wie notwendig es sei, auch bei ganz kleinen Kindern die Schaffensfreude zu wecken, das Kind zur ordentlichen, sauberen Arbeit und zur Ausdauer anzuhalten. Wie eifrig waren die Kinder z. B. bei der Bestellung eines Stüchchen Landes tätig. Es waren Erbsen gelegt und Kabischenstangen gesät. Nun wurde das Gedeihen genau beobachtet, und groß war die Freude, als die Ernte geerntet werden konnte. Neben dieser Tätigkeit wurde auch Hauswirtschaft gelehrt: Aussegn, Schenern, Tassen Waschen u. a. Kurz und gut, der Einblick, den man in den Kindergarten bekam, berechtigt zu den schönsten Hoffnungen. Hervorgehoben mag noch werden, daß Frä. Krüger und unsere Schwester Charlotte sogenannte Mitterabende eingeführt haben, die sie mit den Eltern der Kleinen in ständige Verbindung bringen. Unterkräftigt durch Lebensmittel und in bar wurden 8 Frauen, daneben wurden eine Reihe von Krankenbesuchen gemacht und die Kranken in einigen Fällen auch gepflegt. Alle diese Anwendungen überstiegen die eingehenden Monatsbeiträge, sodas eine Erhöhung der Beiträge erfolgen mußte. Diese wurde von der Hauptversammlung beschlossen und der Beitrag von 4 auf 6 Mark jährlich erhöht. Bekannt mag noch werden, daß auch die Gelligkeit im Verein gepflegt wurde. So machten die Vereinsdamen gemeinschaftlich einen Ausflug nach Wannsee und Rheinsberg. Ebenso fand unter der Leitung der Schwester Charlotte eine Befähigung des Säuglingskrankehanfes in Weissenhof statt. — Den **Kassenbericht** erstattete die Kassamittlerin. An Beiträgen waren 602,50 Mark eingekommen, an Zinsen 111,02 Mark, gespendet wurden 592,50 Mark. Mit weiteren, kleineren Einnahmen betrug die Gesamteinnahme 1465,01 Mark. An barem Gelde wurden den Bedürftigen im Orte 157,54 Mark gegeben, für die Krieger 240,15 Mark auswendig. Für 92,60 Mark wurde Wäsche gekauft und die Einrichtung und Unterhaltung der Säuglingsfürsorgestelle kostete dem Verein 546,15 Mark. Für den Kindergarten zu Weidenham wurden 125,95 Mark in Anspruch genommen. An Beiträgen an den Kreisverein und den Hauptverein sowie sonstige kleinere Ausgaben mußten 678,77 Mark gezahlt werden, sodas die Gesamtausgaben sich auf 1443,47 Mark belaufen. Der **Abchluß** stellt sich wie folgt zusammen: Einnahmen 2814,19 Mark, Ausgaben 1443,47 Mark, Bestand 1370,72 Mark. Im Sparfassenbuch sind 1354,45 Mark und 57,73 Mark, bar in der Kasse 16,27 Mark, zusammen 1370,72 Mark. Außerdem gehören zum Vereinsvermögen 400 Mark 4% konj. Preuss. Staatsanleihe, 1500 Mark 5%, deutsche Reichsanleihe.

* **Maskenball zum Besten der hiesigen Kriegsfürsorge-Heimadank.** Der Sonnabend, den 22. Februar, 1919 von der Musiklehrerin Frä. Clara Schmidt veranstalteter Maskenball erfreute sich recht guter Teilnahme. Da die Veranstalterin Krong auf geschlossene Gesellschaft sah, befanden sich nur Bekannte unter Bekannten; ja man kann wohl sagen, es war ein rechtes Familienfest des Mittelstandes unseres Ortes. Die Harmonie wurde durch nicht geübt. Maskierte wie Unmaskierte, Große wie Kleine waren in denbar heiterster Stimmung. Eine schöne flotte Tanzmusik, gespielt von der Kassapelle Senck des Restaurant St. Hubertus, trug ihren Teil dazu bei. Während der Tanzpause wandelten die Masken teils untergearmt, teils im neckischen Geplänkel im Saale umher. Es gab viele sehr hübsche, geschmackvolle Masken zu sehen und groß war die Spannung und immer größer wurde sie, je später es wurde, wer wohl unter den Masken verborgen war. Es wurde hin und her geraten, diese und jene Vermutung aufgestellt und wieder umgeworfen. Und manche Masken wurden zur größten Freude doch noch vor der Demaskierung teils durch die Art ihres Tanzens, ihres Ganges, wie überhaupt der ihnen eigenen Bewegungen, teils durch ihre nicht zu verleugnende Gestalt, erkannt. Dunt wirbelt alles durcheinander. Der Faschingsprinz bemüht sich um eine hohe Märchenprinzessin. Ein schillernder Schmetterling umgaulert Gustav Adolf und Friedrich I. Zu der zierlichen Kokoto-

Ein fluger Geschäftsmann

wird seine Inserate nur einer Zeitung übergeben, die einen wirklich großen Leserkreis besitzt.

Daher benutzt er den

„Briefetal = Bote“

kleinestes amtliches Publikationsorgan für den Amtsbezirk Birkenwerder mit rechtsverbindlicher Publikationskraft und

„Hohen Neuendorfer Zeitung“.

Weit über 2000 Leser zählen zum Leserkreis.

dame gefellte sich ein fecher Rosenkavalier. Der Bulgare tanzt mit der Orientalin. Auch Rottäppchen mit dem Korb am Arm, gefüllt mit den guten Sachen für die Großmutter schickte nicht und es hätte sich wohl niemand gewundert, wenn plötzlich der böse Wolf auftaucht wäre. Reizende Dirndl, schmale Tiroler, ein Trapper, eine Japanerin, Bierrotz und noch viele andere schöne Mästen vergnügten sich unter der Menge. Ein hagerer, schwarzer Mönch lehnte an der Tür und schaute ernst in das lustige Treiben. Aber auch er kann den Lockungen der sündigen Welt nicht widerstehen und mischt sich in die Reihen der Tanzlustigen, die Bibel immer in der Hand haltend. Ein Kapuziner-mönch, man möchte ihn, wenn man einen Blick auf seine wohlgenährte Gestalt und auf sein selbstgefälliges, heiter und zufrieden aussehendes Gesicht wirft, für einen echten halten, trieb mit allen seinen Scharf. Hier traute er ein Mädchen, dort vollzog er eine Scheidung. Auch viele Kinder nahmen an dem Fest teil; sie waren als Dirndl, Tiroler, Glöckner, Bierrotz usw. verkleidet und vergnügten sich auf ihre Weise. Um 12 Uhr erfolgte die Demaskierung. Großer Jubel herrschte über richtige Vermutungen, groß war die Heber-raschung diesen oder jenen Bekannten, den man nie und nimmer unter der Maske vermutet hätte, jetzt zu sehen. Lustig wurde bis in den Morgen weitergetanzt. Der Maskenball hat bei den Teilnehmern so viel Anklang gefunden, daß Fräulein Schmidt von vielen Seiten an-gegangen wurde, bald wieder ein solches Fest zu veran-stalten. — Der Erlass dieses Abends wurde von Fräulein Schmidt wieder für wohltätige Zwecke verwendet und zwar konnten nach Abzug der Spesen 200,— M. der hiesigen Kriegsfürsorge „Heimatbund“ zugewandt werden. Da Fräulein Schmidt schon oft Konzerte und Veranstaltungen, deren Einnahmen dem „Heimatbund“ zugewiesen wurden, gegeben hat, wurde sie häufig gefragt, um was für einen Fonds es sich hier eigentlich handelt. Es wäre daher sehr wünschenswert, wenn einmal eine Erklärung von berufener Seite hierüber abgegeben würde.

*** Hohen Neuendorf. Jahresbericht des** Vaterländischen Frauenvereins für Hohen Neuendorf, Stolpe und Schönfließ. Im Vereinsjahr 1918 fanden 10 Sitzungen statt, die durchschnittlich von 28 Mitgliedern besucht waren. Der Verein ist auf 181 Mitglieder gestiegen, was um so freudiger zu begrüßen ist, da durch die Abzweigung Berg-feldes aus dem Bezirk, mehrere Mitglieder in den neu-gegründeten Verein übergingen. In der Hauptversammlung am 28. Januar 1918 wurde die Neuwahl des Vorstandes vorgenommen. Es wurden gewählt: 1. Vorsitzende Frau Bally Böhk, 2. Vorsitzende Frau Maria Kühn, 1. Schrift-führerin Frau Robertine Weiß, 2. Schriftführerin Frau Gertrud Peter, 1. Schatzmeisterin Frau Ella Neff, 2. Schatzmeisterin Frau Emma Rosenthal, 1. Beisitzerin Frau Hedwig Wildberg, 2. Beisitzerin Fräulein Frieda Otto. In den Sommermonaten wurden 3 gemeinsame Ausflüge in die Nachbarorte Stolpe, Bergfelde und Schönfließ unter-nommen. Am 2. März hatten mehrere Mitglieder unter Führung der 2. Vorsitzenden, Frau Maria Kühn, der Wanderausstellung für Säuglingspflege in der Hebammen-lehranstalt Mariendorferweg-Neußölln einen Besuch ab. Im Mai veranstaltete Herr Dr. Rosenthal einen Lehrkursus in der weiblichen Krankenpflege. Leider brachte die sehr stark auftretende Grippe, die Herrn Dr. Rosenthal's Zeit gänzlich in Anspruch nahm, eine Unterbrechung in den Kursus. Daß auch der zu großen Hoffnungen berechtigende Sohn unseres Herrn Vereins ein Opfer dieser furchtbaren Seuche wurde, hat die Vereinsmitglieder mit großem Schmerz erfüllt. Sobald Herr Dr. Rosenthal wieder besser über seine Zeit verfügen kann, soll der Kursus weiter durchgeführt werden. Auch im vergangenen Jahr hat der Verein in der Heimat bei Armen und Kranken manche Not lindern können und versucht, durch Geldgeschenke den tapferen Truppen eine kleine Freude zu bereiten. Für die Samm-lung zur Kaiser-Geburtsstagspende wurden aus der Ver-einskasse 50 M. bewilligt. Für die Kolonial- und Wob-el-Stiftung konnten 10 M. gekistert werden. Die Samm-lung für die Kolonial-Krieger-Spende und für die Kaiser-Wilhelm-Schule deutscher Krankenpflegerinnen brachte die Summe von 106 M. Für die aus der Gefangenschaft heimkehrenden Krieger konnten 50 Willkommenspakete ab-gehandelt werden. Als Weihnachtsgabe für die aus dem Felde zurückgekommenen Soldaten wurden in Hohen Neuendorf 168.50 M., in Schönfließ 120 M. und in Stolpe 101 M. gesammelt. Von unsern Schwestern ist Schwester Anna Krieger aus dem Verein ausgeschieden. Schwester Agnes Schirmer ist noch im Vereinslagarett in Görden tätig. Schwester Anna Matelde lebte aus Gerd, wo sie uner-mülich tätig war, in unsern Ort zurück. Sie hat seit dem 18. Januar 1919 die Krankenpflege in Hohen Neuendorf wieder übernommen. Für Schwester Hedwig Bergemann ist für Stolpe und Schönfließ eine Anstellung ins Auge gefaßt. Die ersten Schritte in dieser Angelegenheit sind bereits getan. Schwester Hedwig hat mit großer Liebe und Treue hier an der Schwefelkation gearbeitet. Im Jahre 1918 wurden von ihr 1236 Krankenbesuche und 30 1/2 Nach-wachen geleistet. In Anbetracht der Teuerung wurde für die Schwester wiederum eine Zulage bewilligt. Um sich in der Säuglingsfürsorge zu vervollkommen, wurde ihr für

Februar und März ein Platz im Säuglingskrankenhaus in Weichensee erwirkt. Vier bedürftige Familien konnten mit zusammen 180 M. unterstützt werden. Zum Wei-nachtsfeste konnte der Verein 3 notleidende Familien mit 40 M. erretten. Die beiden Haarfammlungen brachten die Summe von 116.30 M. Die gesammelten Obstkerne konnten noch nicht abgehandelt werden, da die Abmah-nelle bisher noch nicht bekannt gegeben ist. Im Laufe des Jahres wurden für die Soldaten 169 Paar Stümpfe gekistert. Ein früheres Mitglied leistete für den Verein die Summe von 42 M. Der Verein kanfte, da zünftiger Mangel an Stoff herrscht, gebrauchte Unterwäsche der Soldaten, die ihm vom Kreis angeboten war. Ein treuer Kreis der Mitglieder nähte daraus Säuglingswäsche, die nun bedürftigen Familien zugewiesen werden soll. Um noch tatkräftiger im eignen Orte wirken zu können, haben sich die Bergfelder Mitglieder zu einem eignen Zwei-ge-Verein zusammenschlossen. Am 24. Oktober 1918 sind die Sitzungen vom Hauptvorstand befristet worden, auch ist die Streichung „Bergfelde“ aus der Satzung unse-res Vereins befristet. Wir wünschen dem jungen Verein ein fröhliches Aufblühen und betrieblige Arbeit. In der Ein-ladung zur letzten Mitgliederversammlung im Gasthaus Seelig war ein Vortrag über die Nationalversammlung an-gelündigt. Herr Pfarrer Bosth-Stolpe hielt dann auch im dichtgedrängten Saal einen aufklärenden Vortrag. Auch in Schönfließ luden die Mitglieder zu einer Versammlung ein, in der Herr Pfarrer Bosth über dasselbe Thema sprach. Gertel von Weichheim hatte in dankenswerter Weise seinen Saal zur Verfügung gestellt. Der Weltkrieg ist zu Ende, aber die Arbeit des Vereins so nötig wie zuvor. Dem aus tausend Wunden blutenden Vaterland gilt nun unser Wille, daß es aus Trümmern neu erhebe. Wir rufen unsere Mitglieder aus, treu zum Verein zu stehen und zu arbeiten unter dem Zeichen des roten Kreuzes.

Kirchliche Nachrichten.

Sonntag, 9. März 1919.

Birkenwerder: Vorm. 11 Uhr Gottesdienst.
Hohen Neuendorf: Vorm. 11 Uhr Gottesdienst zur Begrüßung der Kriegsteilnehmer und Ge-benden unserer Kriegsgefangenen.
Bergfelde: Nachm. 3 Uhr Gottesdienst zur Begrüßung der Kriegsteilnehmer und Gebenden unserer Kriegs-gefangenen.

„Verein der Musikfreunde“.

Im Gesellschaftshaus
Siegr. Habermann (Station Stolpe):
Jeden Sonntag
Tanzkränzchen.
Gute Küche! Anfang 4 Uhr. Gute Biere!

Wannenbäder, medizinische Bäder,
Heißluftbäder, Massage.

Waldsanatorium Birkenwerder,
Havelstraße. Fernsprecher Nr. 46.

Jalousien u. Reparaturen
mit Friedenshanschnüren führt aus
CARL WERNITZ
Jalousienfabrik - ORANIENBURG - Königs-Allee 42
Bestellungen mit Karte.

Sämereien, heimfäähig,
neu eingetroffen.
Otto Pöhl, Bergfelde, Hohen Neuendorfer Straße 41.

Möbel-Verkauf. Kleiderstühle, Verikos,
Waschtoiletten, Bettstellen mit Matratzen,
Ausrichtisch, Stühle, Spiegel, Küchenspinde, Sofa,
Eimerspinde, Spiegelspinde, Gardinenstangen.
JOACHIM, Birkenwerder, Hauptstr. 80a.

Sämtliche
Maler-
Arbeiten
führt solide, billig und
sauber aus
H. Hantschel,
Malermeister,
Birkenwerder,
Friedensallee 39.

Rote Plüschgarnitur,
Gaszug- u. Petroleum-
zierlampe, Ausziehtisch
massiv eichener
Anrichtisch u. a. m.
zu verkaufen an
Besuchanten wachen Offerten unt.
„M. 1001“ an die Expedition des
„Briefetal-Bote“ abgeben.

Hubert Lehmann
Architekt und Baumeister
Hermesdorf, Moltkestr. 3
Fernruf Tegel 74
übernimmt
Entwurf- und Bauarbeiten,
Bauleitung für alle
Wohn- und Industriellen-
Neu- und Umbauten,
Beratungen, Taxen,
Verreibungen d. Behörden
Mauer- und
Zimmerarbeiten.

Klavierstimmer
E. Gies Hermendorf (Molk.)
Schulendorfer Straße 81.

Tanz-Schule
W. Dannenberg,
Wittenau, Germania-
Säle u. Oranienburg,
Schützenhaus.
Aufnahme neuer Schüler jederzeit
Privat-Unterricht für ältere Damen
und Herren zu jeder passenden
Tageszeit.
W. Dannenberg, Tanzlehrer,
Waldmannlust Beneckendorffstr. 1.

Café Frohnau
jeden
Donnerstag,
Sonnabend und Sonntag
Künstler-Konzert
und
5-Uhr-Tanz-Tea

2 Stuben
und Küche gegen Haus- und
Gartenarbeit zu vermieten.
Offerten unter „B 21“ an die
Expedition des „Briefetal-Bote“.

Allee-Bäume
zu haben:
Ahorn, Eichen, Kastanien,
Linden, Rot-Eichen, rot-
blättrige Buchen, Connen.
F. Trinne, Bergsdorf,
Bahnhof Nr. 16.

Bettmatten
Beheizung sofort. Alter und Ge-
schlecht angeben. Ausk. umsonst.
Sanis-Versandmünchen 188

Junges Mädchen,
26 Jahre alt, musikalisch, aus
guter Familie, sucht per sofort
Stellung im besseren Haushalt,
wo in der Hauptache Gelegenheits-
arbeiten zu beschaffen. Gefällige
Zuschreiben unter „G“ an die Ex-
pedition des „Briefetal-Bote“.

Junges, ordentliches
Dienstmädchen
für Haus- und Gartenarbeit zum
15. März oder 1. April sucht
E. Kerei Glesend.

Lehrmädchen
zur gründlichen Erlernung der
Damenschneiderei
(jung, geht aus der Schule
entlassene Mädchen) sucht
Frieda Kaufsch,
Schneidermeister,
Hoh. Neuendorf, Viktoriastr. 1.

Wer? verkauft alle noch
gut erhaltene
Gardinen.
zu erfragen in der Exp. d. Blattes.
1300 Str. Kunkelrüben,
1800 „ Mohrrüben,
800 „ Kohlrüben,
600 „ Zuckerrüben
hat abzugeben
G. Stappenbeck,
Gleitside (Storbahn),
Hofstraße 29, Amt Tegel 198.

Lehrling,
zu Ottern, verlangt die
Buchdrucker bei
Briefetal-Bote,
Birkenwerder.

Zur Vergebung
spanischer Schüler energischer
Nachhilfe.
Person, Hohen Neuendorf,
Stolpestraße 48.

Jede tüchtige
Gartenfrauen
für dauernde Arbeit.
zu erfragen Hoh. Neuendorf
Bergfelderstr. 28.
Handschrift bestell umsonst,
Anfragen an Sig.
Orthologe Hagenweil, Berlin,
Hofstr. 19.

1 Heberzieher (Wittkistler),
1 gestrickte Männerjacke
(schwarz).

1 Sammetjacke
für Damen, Größe 42-44,
Leder für Männerstiefel
mit förmlichem Absatz,
2 1/2 Mts. blauen Stoff,
vollend zum Einigungsanfang
oder Winter.
zu erfragen in der Geschäftsstelle
dieses Blattes, Hohen Neuendorf,
Bergfelderstr. 84.

Ein 4* Schwagen
steht zum Verkauf. Zu erfragen
Hohlenhandlung,
Hoh. Neuendorf, Bergfelderstr. 45.

Junges Ehepaar sucht
möbliert. Zimmer
mit Küche.
Offerten unter „M.“ an die
Expedition d. „Briefetal-Bote“.

Zu verkaufen:
1 Badewanne
mit Heizvorrichtung und Rohr,
1 Taucherpumpe.
Bergfelde, Birkenwerderstr. 22.

Bettstelle
mit dreiteiliger Matratze, gut er-
halten, ist zu verkaufen.
Schulz, Bergsdorf, Hauptstr. 4

Ein 11 Monate alter
Perlhahn
zu verkaufen od. geg. Kaninchen-
Fleisch od. Gänse umzutauschen.
Wendel, Birkenwerder,
Bergfelderweg.

Wer stellt
Bäcker-
Lehrling
ein? Offerten unter „M.“ an die
Expedition dieses Blattes erbeten.

Abwaidfrau
wird für Sonntags geucht.
Birkenwerder,
„Paradiesgarten“.

1 Fußbaum-
Waschtoilette
mit Natterplatte,
1 Eschranz, 6 Mts.
Gummischlauch
zur Waschtische, verkorst preiswert
Otto, Bergsdorf,
Ansbau.

Dung
kauft
Widertisch, Birkenwerder,
Hauptstr. 118.

Sundehütte
zu verkaufen.
Birkenwerder, Bahnhofsallee 8.
Kleine Fuhren,
Gelegenheit zur Verbesserung
von Wagen
nach und nach von Berlin.
Bergfelde, Schönfließbergstr. 19.

Strandrestaurant Seepromenade
Café Japan, Birkenwerder b. Bin.
Inh. H. Gädicke.

Am Sonntag, den 9. März:

Tanzkränzchen

veranstaltet vom Gesangverein
Männerchor, Berlin.
Anfang 3 Uhr.
Es ladet freundlichst ein
Der Vorstand.

Restaurant „Zur Klause“
Inh. Franz Claus
Hohen Neuendorf Schönfließer Straße.

Walzer-Abend!
Am Sonnabend, den 8. März:

internationales Vergnügen

Geacht. der Hauskapelle.

Anfang 8 Uhr. — Eintritt 2 M. — Ende ???

Seerestaurant „Paradiesgarten“
Birkenwerder.

Am Sonntag, den 9. März 1919:

Gr. Kavaliere-Ball.

Anfang 3 Uhr — Eintritt frei.
Für gut gepflegte Biere, div. Weine ist bestens
gesorgt.
Um gütigen Zuspruch bittet
Der Wirt.

Restaurant „Zur Treue“
Bergfelde, Inh. Otto Basse.

Jeden Sonntag:

Großes Tanzkränzchen

Um gütigen Zuspruch bittet Der Wirt.

Restaurant St. Hubertus
Birkenwerder.
Vornehmster Treffpunkt
Jeden Sonntag:

Tanzkränzchen.

Anfang 4 Uhr.
Es ladet freundlichst ein Der Wirt.

Lichtspiele Hohen Neuendorf
Restaurant „Schützenhof“
Bahnhof Stolpe.

M. J. J. J. Freitag, den 7. März 1919.
Der Schatten.
4 Akte aus dem Leben eines berühmten Detektiv. In der
Hauptrolle: Max Landa, Ferry Sikka, Wilhelm Tiege mann,
Joseph Dora.
Voranzeige.
Dienstag, den 11. März 1919
5 Minuten zu spät.
4 Akte. In der Hauptrolle: Mia May, Bruno Kästner.
Fr. Hehler Brautfahrt.
Lustspiel in 3 Akte.
Voranzeige.
Am 14. und 15. März: **Das Himmelschiff.**
Am 1. und 2. April: **Opium.**
Diverse Einlagen.
Anfang pünktlich 8 Uhr.
Gut geheizter Saal. Eintritt 1,25 Mark.
Frühzeitiges Kommen sichert einen guten Platz.
Es ladet freundlichst ein Die Direktion.

Sorgen Sie bei Zeiten für die Frühjahrs-Aussaat!

— Samenpreisverzeichnisse —
erhalten Sie auf Wunsch  kostenlos gesandt vom Hauptbüro
der Samenhandlung

Richard Jenzsch,

Berlin-Reinickendorf West,
Scharnweberstr. 1-2.
Fernsprecher: Amt Reinickendorf 303,
Offene

Samenverkaufsstellen:

Berlin N 39, Schönwalderstr. 17 (Weddingplatz)
Berlin-Reinickendorf West, Scharnweberstr. 15

Zur Jetztzeit
empfehle ich nochmals meine durchaus große Auswahl in
Obstbäumen, Spalier-, Zwerg- und Buchsbäumen,
starken Äpfeln, Hauspflanzen und Edelsorten,
Kuß- und Beerensträuchern.

Zur **Berichtigung des Ungeziefers** halte ich meiner werten
Kundschaft die

Golda-Baumspitze
mit eigenen erprobten Präparaten zur gefälligen Benützung.
Bestellungen nehme auch durch Fernsprecher entgegen.
Gleichzeitig übernehme fach- und sachgemäßen **Baumschnitt**
sowie **Anlegung sämtlicher Parks und Parzellen.** Empfehle
weiter **alle Sorten Gemüsefämereien.**

A. Schalk, Hohen Neuendorf, Gartenbaubetrieb,
Schönfließer Straße 78 — Telephon: Amt Birkenwerder 168.
Habe noch **Hinderdünger** auf Bestellung abzugeben.



Restaurant „Zur Treue“
Bergfelde, Inh. Otto Basse.

Am Sonnabend, den 8. März 1919:

Großer Wiener Maskenball.

Musik von der Militär-Kapelle
des Garde-Feld-Art.-Regts. Nr. 3.
Die beste Herren- und Damenmaske wird prämiert.
Viele Ueberraschungen, Bonbonnagen usw.

Anfang 7 Uhr. Eintritt 1,50 M.
Es ladet freundlichst ein
Der Wirt.

Waler- und Tapezierarbeiten
Küchenmöbelstreichen, Kutsch- u.
Wagenlackieren, Schriftenmalerei
führt aus
Paul Müller, Borgsdorf, Bahnhofstr. 13.

Restaurant „Bergschloss“
Birkenwerder. Inh. K. Kube. Bergfelderstr. 14.

Am Sonnabend, den 8. März 1919.

Grosser Ball

veranstaltet vom „Musikverein des Nordens“ und
Sport-Club „Herakles 1893.“
Anfang 1/2 8 Uhr. — Ende ???
Es ladet freundlichst ein Der Vorstand.

Am Sonntag, den 9. März d. Js.:

Grosser Ball

bei starkem Orchester (6 Mann).
Anfang 4 Uhr.
Um gütigen Zuspruch bittet Der Wirt.

Achtung! Zur Umarbeitung Achtung!
von Petroleum-, Gaslampen und Kronen für
elektrisches Licht, sämtl. Licht- u. Kraftanlagen,
auch Schwachstrom
führt sauber und prompt zu annehmbaren Preisen aus und
bittet um geneigten Zuspruch

Flaegel & Blerck, Hohen Neuendorf,
Viktoriastr. 29.
Kostenaufschläge und Zeichnungen erteile kostenlos.
Der Bequemlichkeit halber bitte die Bestellungen bei
Herrn Dohler, Zigarrengeschäft, Birkenwerder, Haupt-
straße 75 anzumelden.

Vaterl. Frauenverein
v. Hohen Kreuz Birkenwerder.
Das nächste
Beisammensein
am Dienstag, den 11. März,
nächst, 4 Uhr im Musikeller.
Die Vorhänge.
Rühn.

Inftändige Bitte!
Mit armen Frau sind im
Jahre 1918 aus der Wohnung
Hohen Kreuzdorf, Klaiterstr. 5,
sämtliche Wäsche, Kleidungs-
stücke, Hausgeräte, Betten
u. u. gestohlen worden. Der Dieb-
stahl wurde erst am 28. Februar
entdeckt. Wer hier einen Anhalt
geben kann, wo meine Sachen
verblieben sind, wolle dies mit
gütigkeit mitteilen.
Fräulein Siebenhal,
Hohen Kreuzdorf,
Hauptstr. 65, part.

Kühe 

frischmelkend u. hochtragend.
Züferschweine, Ferkel und
Fiegen, wäsendlich großer
Zausport.
Adolf Dähnck,
Berlin-Hermisdorf,
Berliner Straße 145.
Fernspr.: Tegei 9732

Maskengarderobe
verleiht
Borenz, Hermisdorf,
Albrechtstr. 87. 3 Minuten vom
Bahnhof. Ecke Friedrichstraße.
Eine gut erhaltene lange
**Männer-
Hose**
zu kaufen gesucht.
Offerten mit Preisangabe unter
„L. J. 560“ an die Expedition des
„Briefkasten-Blatt“ erbeten.

Männerchor „Sang im Fichtenhain“
Der für Sonnabend, den 8. März d. Js. festgelegte
Konzert- und Theater-Abend
muß mit Rücksicht auf die politischen Verhältnisse und
die damit verbundenen Verkehrsschwierigkeiten auf
unbestimmte Zeit verschoben werden.
Die bereits vorausgabten Eintrittskarten behalten ihre Gültigkeit.
Näheres wird später im Interentell bekanntgegeben.
Der Vorstand. J. H. Seidewand, Vorsitzender.

Gasthaus zum weißen Hirsch
Borgsdorf am Bahnhof.

Jeden Sonntag
von nachmittags 4 Uhr ab:
Tanz-Kränzchen
im neuen Parkettaal.
Um freundlichen Zuspruch bittet F. Hertel.

Konzerthaus
früher Loge. — Inh. A. Jülich. — Hohen Neuendorf.

Sonnabend, den 8. März 1919.

Benefiz

für unsere beliebte Hauskapelle.
Kapellmeister Alfred Sasse.
Anfang 8 Uhr — Ende ???

Sonntag, den 9. März:

Grosser BALL.

Anfang 5 Uhr. Gute Musik.
Spiegelblanker Parkettboden.
Es ladet freundlichst ein
Die Tanzleitung.

BAUARBEITEN

aller Art führen aus, insbesondere Betonarbeiten.
A. Dieter, Baugeschäft G. m. b. H.
Hermisdorf, Schloßstraße 11.
Mit Kostenaufschlägen und Berechnungen stehen
— wir kostenlos jederzeit zur Verfügung. —

Obstbäume,

große Auswahl, in allen Preislagen bei
Prägel, Gärtnerei, Bergfelde,
Hohen Neuendorfer Straße.

Deutschlands Trauer

um 800 000 seiner in Feindesland als Gefangene zurückgehaltenen Söhne

soll es der Welt zum eindringlichen Bewußtsein bringen, daß schon

Das Gebot der Menschlichkeit

die sofortige Freigabe der deutschen Gefangenen in Feindesland fordert.

Zur brennenden Schmach würde es der Welt gereichen, wenn der beendete Waffenkrieg fortgesetzt werden müßte zu einem Kriege zur Befreiung von Hunderttausenden deutscher Soldaten, die zu Sklavendiensten herabgewürdigt werden.

Deutschland ist außer Stand gesetzt worden, seiner tiefen Trauer um das seinen Söhnen zugefügte Unrecht anders als durch Notfreie Ausdruck zu verleihen.

Das Gewissen der zivilisierten Welt

muß durch diese Wehklage erweichen und diejenigen Gewalten zur rettenden Tat aufrufen, denen die Macht gegeben ist,

schreiendes Unrecht zu beseitigen!

Deutschlands Trauer

kann nicht gemildert werden, bevor nicht der letzte seiner durch den Krieg in Gefangenschaft geratenen Söhne aus unwürdigem Fronddienst befreit ist.

Höhere Schule, Birkenwerder.

3 Vorklassen, Sexta, Quinta, Quarta, ange-
schlossen an die Höheren Schulen in Oranienburg. (Real-
progymnasium und Höhere Mädchenschule). Beim Ueber-
gang in diese Behrinstalten keine Sonderprüfung.
Anmeldungen für Ostern täglich vormittags in
der Schule, Hauptstr. 33.

Professor Rah,
Direktor d. Gymnasiums
zu Oranienburg.

M. Lux,
Leiterin der Schule.

Kaufmännische Privatschule von Hugo Strahlendorf

BERLIN SW, Bouthstr. 11, am Spittelmarkt
Fernsprecher: Zentrum 1750.

Am 3. April beginnen Halbjahres- und Jahresleh-
gänge für jüngere und ältere Damen und Herren zur
Ausbildung für das Kontor. Vormittags 9-1 oder nach-
mittags 3-7 Uhr. Besondere Lehrgänge für Herren
und Damen mit höherer Schulbildung. Anfang jeden
Monats beginnen Privatirkel (5 Teilnehmer) in kauf-
männischen Rechnen, Schriftverkehr, in der doppelten
Buchführung, Handelslehre.
Dauer 3-Monate, viermal wöchentlich von 10-11, 4-7
oder 6-9 Uhr.
Anmeldungen jederzeit. Lehrpläne unentgeltlich.

Bekanntmachung.

Ich habe jetzt einen tüchtigen Uhrmacher ständig in Geschäft
tätig und bin daher in der Lage,
jede Reparatur reell, sauber und schnell
ausführen zu können. Ich bitte deshalb bei Bedarf sich meiner
gütigst erinnern zu wollen.

Gleichzeitig empfehle zur bevorstehenden Konfir-
mation mein
großes Lager in sämtl. Schmuckfachen.

Ergedenkt
Frau Uhrmacher A. Wermbter,
Birkenwerder, Hauptstraße 40.

Achtung!

Hausierer

Achtung!

die Stadt und Land besuchen,
verdienen viel Geld

durch Mitnahme leicht verkäuflicher Artikel, die laufend in
jedem Haushalt gebraucht werden. Schreiben Sie heute noch an:
Fr. Reinhard Orler, Großhandlung,
Wöllig, Blumenstraße 42.

Restaurant Boddensee

Birkenwerder b. Berlin.

Am Sonnabend, den 8. März 1919:

Gr. Wiener Maskenball und Kostümfest,

veranstaltet vom Gesangsverein „Harmonie“
unter persönlicher Leitung
des beliebten Tanzmeisters Reinhold Heller.

Militär-Kapelle
unter Leitung des Musikmeisters Hersfeld.
Prämierung d. besten Kostüme
Anfang 1/2 Uhr. Ende ? ?

Am Sonntag, den 9. März 1919:

Grosser Kavalier - Ball

unter Leitung des beliebten Tanzmeisters R. Heller
mit seiner Militärkapelle.
— Anfang 3 Uhr. —

Es ladet freundlichst ein
Reinhold Heller, Tanzmeister.

Feldschlösschen

Restaurant und Festsäle

Hohen Neuendorf. Stolperstrasse 27.

Tanz

jeden Sonntag ab 4 Uhr

Eintritt 1,00 Mk.

Musik: Haus-Kapelle 6 Mann.

Jeden Donnerstag ab 7 Uhr.

Eintritt 0,50 Mk.

Hierzu ladet ein

Karl Gebauer, Tanzlehrer.

Restaurant zum Fichtenhain

M. Issing. Bahnhof Stolpe.

Sonntag, den 9. März 1919, nachmittags 4 1/2 Uhr:

Kaffee-Konzert

und im Saale

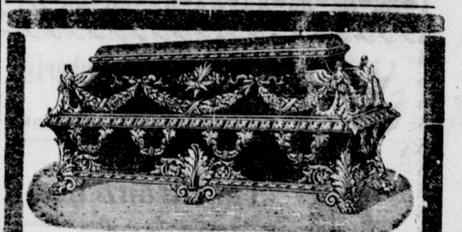
Grosser Tanz

Um gütigen Zuspruch bittet M. Issing.



Samen-Handlung u. Blumen-Geschäft W. KURTH, Oranienburg.

Abteilung A. Spezial-Samen-Geschäft, Bernauerstr. 68.
Sämtliche Gemüße- und Blumen-Samen in alt-
bekanntester, vorzüglicher Qualität, künstliche
Düngemittel, Karbololium, Ranpenstein etc.
Abteilung B. Blumen-Geschäft, Bernauerstr. 7.
Anfertigung von Kränzen und Sträußen in
einfachen und feinsten Ausführungen.



Gustav Schwarz
Beerdigungs-Institut
Gegründet 1882 Gegründet 1882.
Waidmannslust,
Oranienburger Chaussee 44-45.
Fernsprecher: Tegel 563.

Eigene Sargfabrikation
Stetes grosses Lager von Särgen
in allen Preislagen.
Überführungen von und nach auswärts.
Uebernahme
sämtlicher Beerdigungs-Angelegenheiten.
— Beste Referenzen. —

Ent möblierte
2-3 Zimmerwohnung
mit Küche ab 1. April als Dauermieter nahe Bahnhof
Birkenwerder gesucht.
Preisofferten unter „Sch.“ an die Expedition dieses
Blattes erbeten.
Druck und Verlag: Johs. Parcinsh's Buchdruckerei.
Verantwortlich für die Redaktion: Johs. Parcinsh, Birkenwerder.